Factsheet | Evaluations- und Qualitätsbericht 2012 der Kooperationsgemeinschaft Mammographie

Einladungsrate:	92 %
Teilnahmerate:	56 %
Folgeuntersuchungen (wiederholt untersuchte Frauen):	2,1 Millionen
Erstuntersuchungen: (erstmalig untersuchte Frauen)	700.000
Entdeckte invasive Karzinome: Invasiv = Bösartige Gewebeveränderungen, die in das umliegende Gewebe hineinwachsen	13.351
Entdeckte In-situ-Karzinome (DCIS): In-situ = Örtlich begrenzte bösartige Veränderung, die die natürlichen Gewebegrenzen nicht durchbricht. In-situ-Karzinome metastasieren nicht, können sich aber im Laufe der Zeit zu einem invasiven Karzinom entwickeln.	3.389

Brustkrebsentdeckungsrate

Brustkrebs wird durchschnittlich bei 6 von 1.000 im Screening untersuchten Frauen entdeckt.

Erstuntersuchung	7,7 von 1.000 Frauen
Folgeuntersuchung	5,6 von 1.000 Frauen

Stadienverteilung

82 % der im Screening entdeckten invasiven Karzinome sind maximal 20 mm groß und 80 % ohne Lymphknotenbefall.

In-situ-Karzinome

- im Screening: bei 19 %
- vor Screening: bei 7 %

Invasive Karzinome (Folgeuntersuchungen)

Karzinome kleiner oder gleich 10 mm

- im Screening: 37 %
- vor Screening: 14%

Karzinome größer 10 mm bis kleiner oder gleich 20 mm

- im Screening: 45 %
- vor Screening: 35 %

Lymphknotenstatus negativ

- im Screening: 80 %
- vor Screening: 57 %

Prognostisch ungünstige Karzinome | UICC-Stadium II+
UICC-Stadium II+ = alle invasiven großen Karzinome (> 20mm) ohne Lymphknotenbefall sowie alle Karzinome mit Lymphknotenbefall

- im Screening: 22 %
- vor Screening: 56 %

Abklärung

Wiedereinbestellungen:	131.184
Untersuchte Frauen mit Indikation zur Gewebeentnahme:	34.830
Entdeckte Brustkrebsfälle:	17.311

Allgemeine Angaben zum Mammographie-Screening-Programm

2002 beschließt der Bundestag einstimmig die Einführung des bundesweiten Mammographie-Screening-Programms in Deutschland.

2005 starten die ersten Screening-Einheiten.

2009 ist die flächendeckende Versorgung realisiert.

Koordination, Evaluation und Qualitätssicherung des Programms sind die Aufgaben der Kooperationsgemeinschaft Mammographie. Dabei wird sie von 5 Referenzzentren unterstützt.

Gesellschafter der Kooperationsgemeinschaft sind der GKV-Spitzenverband und die Kassenärztliche Bundesvereinigung.

10 Millionen Frauen zwischen 50 und 69 Jahren haben alle 2 Jahre Anspruch auf eine Mammographie-Untersuchung im Programm.

Die Untersuchungen werden von 95 zertifizierten Screening-Einheiten mit rund 400 Standorten durchgeführt.

Die Berichte der Kooperationsgemeinschaft Mammographie sind veröffentlicht unter: fachservice.mammographie-programm.de

Frauen können sich informieren unter www.mammo-programm.de

Kontakt:

Pressestelle Kooperationsgemeinschaft Mammographie
Corinna Heinrich
Telefon: 030/319985130
E-Mail: cheinrich@koop-mammo.de

Presseinformationen und Bildmaterial unter newsroom.mammo-programm.de